



# DIGITALE EXPERTEN GESUCHT

Ein Job im Handel ist viel mehr, als an der Kasse zu sitzen und zu verkaufen. Gerade für Abiturienten bietet der Handel einige Ausbildungsmöglichkeiten, die dich für verantwortungsvolle Positionen qualifizieren. Dazu gehören beispielsweise der Handelsfachwirt oder der Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel. Beide kombinieren die duale Ausbildung Kaufmann im Einzelhandel mit einer beruflichen Weiterbildung. Weitere Wege in den Handel führen über die Universität: Studiengänge wie BWL, Handelsmanagement, Handelsmarketing, Internationales Management oder Wirtschaftsinformatik sind typische Einstiegswege in die Branche.

## Duales Studium

Aber auch ein duales Studium, bei dem du Theorie und Praxis miteinander verbindest, ist möglich. Bei Kaufland etwa wechselst du in dem dreijährigen Studium BWL - Handel, Vertiefung Konsumgüterhandel Filiale (B.A.) zirka alle drei Monate zwischen theoretischen und praktischen Inhalten. „Während der Praxisphasen lernen Studierende sämtliche Abläufe in der Filiale kennen: Von der Warenbestellung über die Kontrolle von Lieferungen bis zur richtigen Lagerung von Lebensmitteln“, erklärt Janet Rückert, Recruiterin bei Kaufland. Erste Führungsverantwortung sowie das Auswerten betriebswirtschaftlicher Kennzahlen und die Betreuung der Jahresinventur mit dem Marktleiter gehören ebenfalls zu den Studieninhalten. „Nach einem erfolgreichen Abschluss geht es bei Kaufland mit dem Entwicklungsprogramm K-Talent weiter“, sagt Janet Rückert. Innerhalb von zwei Jahren erfolgt die Ausbildung zum

Für die meisten von uns ist es inzwischen ganz selbstverständlich, online einzukaufen. Der Online-Boom verändert aber nicht nur unser Einkaufsverhalten, sondern auch die Ausbildungs- und Berufschancen im Handel. Seit diesem Jahr gibt es mit dem E-Commerce-Kaufmann/der E-Commerce-Kauffrau einen neuen Ausbildungsberuf, der auf die Nachfrage nach digitalen Experten reagiert.

VON ELENA WEBER

Leiter eines Warenbereichs und dann zum Marktleiter. Anschließend bringst du dein Wissen in einer spezifischen Filiale ein. Der Vorteil eines dualen Studiums im stationären Handel ist für Janet Rückert klar: „Neben der überdurchschnittlichen Vergütung erhält man schnell die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und seine Stärken bei spannenden und abwechslungsreichen Aufgaben einzubringen. So bereiten wir unsere dualen Studenten bestens auf ihr zukünftiges Berufsleben vor.“

## Neuer Ausbildungsberuf

Für den stationären Handel wird aber auch das Internet immer wichtiger. Folglich brauchen die Unternehmen Experten, die digitale Verkaufsprozesse steuern und überwachen, aber auch Internetauftritte und Verkaufsplattformen programmieren und designen können. Aus diesem Grund wird an einigen Hochschulen bereits der Studiengang E-Commerce angeboten. Darin lernst du das informationstechnische und betriebswirtschaftliche Know-how für die Optimierung des Internethandels. Die hohe Nachfrage nach digitalen Experten hat aber auch einen neuen Ausbildungsberuf hervorgebracht. Seit August 2018 kannst du dich zum Kaufmann oder zur Kauffrau für E-Commerce ausbilden lassen.

## Technik entwickelt sich rasant

„Die Leistungsfähigkeit der Geräte und die Vielfalt der Technologien entwickelt sich rasant weiter. Heute werden die meisten Onlineshops häufiger von mobilen Geräten aus besucht als mit einem klassischen PC“, sagt Martin Groß-Albenhausen, stellvertretender Hauptgeschäfts-

führer des Bundesverbands E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bev). Er hat den neuen Beruf von Beginn an mitgestaltet und weiß: „Für Händler ist es wichtig, dass Mitarbeiter sich intensiv darum kümmern, dass das angebotene Sortiment in solchen Anwendungsszenarien gut sichtbar wird.“ Deshalb lernen E-Commerce-Kaufleute zunächst die im eigenen Unternehmen vorhandenen Online-Vertriebskanäle kennen. „Sehr rasch wenden sie sich dann aber dem Kunden zu, denn erfolgreicher E-Commerce beginnt damit, die Kunden genau zu kennen“, erklärt Martin Groß-Albenhausen. Außerdem kümmern sie sich um die Präsentation des Sortiments in den unterschiedlichen Onlinekanälen und lernen, rechtssicher im Sinne von Datenschutz und Datensicherheit zu handeln.

### Teamwork, Projektarbeit und Zahlen

„Der neue Beruf setzt auf Teamwork und Projektarbeit“, sagt Martin Groß-Albenhausen. „Die E-Commerce-Kaufleute arbeiten systematisch Aufgaben ab, die sich in ihrer Priorisierung ändern können.“ Man nennt das „agile Arbeitsweise“: „Weil sich das Geschäftsumfeld so rasant ändert, weil neue Geräteklassen wie Amazon Alexa, Google Home oder Apples Siri und technische Möglichkeiten der virtuellen oder augmentierten Realität permanent Wettbewerb durch innovative Geschäftsmodelle zutage bringen, entwickeln E-Commerce-Kaufleute die Fähigkeit, Chancen zu erkennen und Nutzungsszenarien zu bilden und diese zu realisieren.“ Eine wichtige Voraussetzung für diesen Beruf ist eine Affinität für Zahlen. „Der E-Commerce ist ein sehr stark zahlengetriebenes Geschäft“, betont Groß-Albenhausen. „Das muss man wissen, wenn man sich für diesen Beruf interessiert.“

### Gute Zukunftsaussichten

Also in Sachen Ausbildung voll auf E-Commerce setzen? Sowohl der stationäre Handel als auch der Bereich E-Commerce bieten eine Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten mit guten Jobaussichten. Denn auch wenn beide Bereiche gern als Konkurrenten gegenübergestellt werden: Tatsächlich ist eine komplette Trennung nicht möglich. Viele Unternehmen fahren inzwischen eine Multi- oder Omnichannel-Strategie und verbinden E-Commerce und klassischen Handel miteinander. Martin Groß-Albenhausen kann in Hinblick auf den neuen Ausbildungsberuf zum E-Commerce-Kaufmann auch auf Seiten der Ausbildungsbetriebe keine klare Trennlinie zwischen online und stationär ziehen. „Wir sehen großes Interesse bei Unternehmen, die einen gewissen Organisationsgrad erreicht haben. Da sind reine Marktplatzhändler dabei, reine Onlineshops, aber auch Multichannel-Händler.“

Wege in den stationären Handel führen auch über ein duales Studium, wie es unter anderem Kaufland anbietet.



Willkommen im Team



Lernen Sie KiK durch ein Praktikum kennen!

## Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel (m/w) / geprüfter Handelsfachwirt (m/w)

Ausbildungsstart Sommer 2019

**Ihre Chance:** Nach bereits 18 Monaten Abschluss zum Kaufmann im Einzelhandel IHK (m/w), anschließende 18-monatige Fortbildung zum Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel (m/w) / geprüfter Handelsfachwirt (m/w).

**Ihre Aufgabe:** Ihre Hauptaufgabe ist die kundengerechte Warenpräsentation. Zudem nehmen Sie kaufmännische Aufgaben wahr: Inventuren, Reklamationen sowie die Kontrolle und Steuerung der wirtschaftlichen Prozesse in der Filiale.

**Ihr Profil:** Für die kombinierte Aus- und Fortbildung benötigen Sie das Abitur oder die Fachhochschulreife. Sie arbeiten gerne im Team und haben Spaß an Mode.

**Ihre Vergütung:** In den ersten 18 Monaten verdienen Sie 1.000,00€ brutto und ab dem 19. Monat, bis zum Ende der Fortbildung, zahlen wir Ihnen 1.600,00€ brutto.

**Ihre Bewerbung:** Werden Sie Teil unseren Teams und bewerben Sie sich mit Angabe der Kennziffer ANZ 2261 über unser Bewerberportal! [www.kik.de/karriere](http://www.kik.de/karriere)

## Der Chancengeber!

Weitere Infos auf [www.kik.de/karriere](http://www.kik.de/karriere)



— ABITUR 2019 —  
**CREATE YOUR FUTURE**

f @ in #studyred

### Die Bachelor-Studiengänge:

- Bachelor of Arts (B.A.) International Business Management
- Bachelor of Arts (B.A.) Marketing & Digital Media
- Bachelor of Science (B.Sc.) Business Psychology
- Bachelor of Laws (LL.B.) Law & Digital Business



Die eufom Hochschulzentren  
Dortmund | Düsseldorf | Essen  
Frankfurt | Hamburg | Köln  
München | Stuttgart

Die eufom ist die Business School der FOM Hochschule, der mit mehr als 50.000 Studierenden größten privaten Hochschule Deutschlands.